

Marburger Bund · Reinhardtstraße 36 · 10117 Berlin

An
die Ärztinnen und Ärzte
an den Universitätskliniken im Bereich
der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL)

Bundesverband
Vorstand

Reinhardtstraße 36
10117 Berlin

Tel. 030 746846(0)-11/10
Fax 030 746846-16

www.marburger-bund.de

Berlin, 07.11.2011

Dank

Sehr geehrte Ärztinnen und Ärzte an den Universitätskliniken,
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben es schon vernommen; am Samstag konnte mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder ein Verhandlungsergebnis erzielt werden, das die Große Tarifkommission des Marburger Bundes ebenfalls am Samstag in einer Sondersitzung am Rande der 120. Hauptversammlung des Verbandes angenommen hat. Das Bundesstreikkomitee hat daraufhin die Streiks, die ab heute stattfinden sollten, ausgesetzt.

Mit dem Ergebnis können wir zufrieden sein. Das Wichtigste ist, dass wir das Tarifdiktat der TdL durchbrochen haben. Nachdem die Ärztinnen und Ärzte im Marburger Bund 2006 durch wochenlange Streiks erstmals einen arzt-spezifischen Tarifvertrag erstreikt haben, lassen Sie sich nicht mehr unter ein wie auch immer geartetes Diktat eines Abschlusses mit einer anderen Gewerkschaft zwingen. Das haben Sie der TdL unmissverständlich klar gemacht. Allein dafür haben sich die Anstrengungen der letzten Wochen gelohnt.

Die lineare Steigerung ab 1. November beträgt 3,6 %, eine Einmalzahlung für die Zeit davor kommt hinzu, eine Strukturverbesserung konnte in der Entgeltgruppe 2 - also für die Fachärzte - erreicht werden und der entwürdigende Zuschlag von 1,28 Euro für Überstunden in der Nacht konnte endlich auch für die Ärztinnen und Ärzte an den Unikliniken ein für alle Male abgeschafft werden. Zusätzlich wird für nächtliche Bereitschaftsdienste ab 1. Januar 2012 ein Zeitzuschlag in Höhe von 20 Prozent je Stunde gezahlt. Schließlich werden ab 1. Januar 2012 die Ärztinnen und Ärzte im Justizvollzugsdienst der Länder in den Geltungsbereich des Tarifvertrages aufgenommen. Die neue Tarifeinigung hat eine Mindestlaufzeit bis zum 28. Februar 2013. Das Ergebnis ist kein Grund zum Jubeln, aber akzeptabel. Auf diesem Abschluss können wir aufbauen. Der Einstieg in die prozentualen Zuschläge ist in den nächsten Tarifverhandlungen ausbaufähig.

Dass die TdL so kurz vor Streikbeginn nach Wochen des Schweigens überhaupt auf uns zugekommen ist, ist allein Ihrer Mobilisierung zu verdanken. Die TdL erhielt von allen betroffenen Unikliniken offensichtlich die Rückmeldung, dass Ihre Streikvorbereitungen in vollem Gange seien und der Streik ab dem 7. November mit voller Wucht beginnen würde. Das hat man Ihnen und dem Marburger Bund offensichtlich nicht zugetraut. In der kurzen Zeit nach der Urabstimmung bis heute haben Sie wieder die notwendigen Strukturen für Arbeitsk Kampfmaßnahmen geschaffen, was eine große Kraftanstrengung und Leistung war. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich.

Sie haben der TdL aber auch gezeigt, dass Sie sich weder ein Tarifdiktat noch ein Hinhalten und eine im Vergleich zu Ärztinnen und Ärzten in anderen Tarifbereichen geringere Vergütung gefallen lassen. Sie leisten viel - neben der Krankenversorgung auch Forschung und Lehre - und Sie haben sehr gute Tarife verdient.

Wir freuen uns allerdings auch, dass Sie heute nicht streiken müssen, sondern sich in bewährter Weise Ihren Patientinnen und Patienten widmen können. Streiks bedeuten große Kraftanstrengungen; diese Kraft brauchen Sie wahrlich für Ihre wichtige Arbeit. Wir danken Ihnen noch einmal herzlich für Ihr Engagement, das sich offensichtlich ausgezahlt hat. Bewahren Sie die geschaffenen Strukturen und Ihren Kampfgeist. Nur so können wir gemeinsam - der Marburger Bund und die angestellten Ärztinnen und Ärzte - den sicher folgenden weiteren Provokationen der Arbeitgeber auch in Zukunft trotzen.

Herzliche Grüße aus Berlin



Rudolf Henke
1. Vorsitzender



Dr. Andreas Botzlar
2. Vorsitzender